

Protokoll	Anlass: öffentliche Beiratssitzung Ort: Videokonferenz Datum: 22.02.2022 Uhrzeit: 19:30 – 21:45 Uhr
Anwesende: Herr Bramsiepe, Frau Paries Als Mitglieder des Beirates: Die Damen Wellhausen und Dwortzak; die Herren G. Burghardt, Broeksmid, Klüver, J. Burghardt, Stenner, Keil, Drees, Klaes, Kruse Gäste: Herr Stefan Rauber, Steuerberater	

Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.
TOP 2 Genehmigung des Protokolls	Dem Protokoll der Beiratssitzung vom 18.01.2022 wird einstimmig zugestimmt.
TOP 3 Sachstandsbericht	<p>Grundstück Warfer Landstr./Befreiung von der Baumschutzverordnung; auf dem Grundstück dürfen acht Bäume gefällt werden. Als Ausgleich sollen nach Fertigstellung der Wohneinheiten 13 Bäume nachgepflanzt werden.</p> <p>Herr Keil und Herr Klüver äußern sich entsetzt über den Bescheid der Behörde und darüber, dass das Votum des Ausschusses ignoriert wurde.</p> <p>Der Beiratssprecher schlägt eine sofortige Beschlussfassung vor, mit dem die Fällgenehmigung ausgesetzt werden soll. Er formuliert dazu einen Beschluss, welcher im Umlaufverfahren abgestimmt werden soll. (Beschluss siehe Anlage)</p>

	<p>Antworten seit der Beiratssitzung am 18.01.2022</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bebauung Rethfeldsfleet: Stellungnahme wurde telefonisch angekündigt, ist aber bisher noch nicht im Ortsamt eingegangen. <p>Keine Antwort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Polizeipräsenz • Mitteilung SKUMS Zum Beiratsbeschluss Rückbau Kuhweideweg gab es im Haus Unklarheiten über die Zuständigkeit. Diese Unklarheiten seien jetzt ausgeräumt.
<p>TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>Herr Stierle fragt nach, wie mit den Messergebnissen vom Großen Moordamm weiter verfahren wird. Man könne nicht ignorieren, dass fast 90% zu schnell fahren. Herr Stierle schlägt vor, dass die Messdaten auf der Homepage des Ortsamtes veröffentlicht werden.</p> <p>Herr Broeksmid führt aus, dass es in Borgfeld dringendere Verkehrsprobleme gibt, als eine große Straße wie den Großen Moordamm, auf der wenig los ist und im Durchschnitt 41 km/h gefahren wird. Zumal diese seitens der Polizei nicht als Unfallschwerpunkt bzw. Gefahrenstelle bekannt ist. Dennoch bittet er die Polizei um regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen in diesem Bereich.</p> <p>Der Beiratssprecher betont, dass keine Maßnahmen ergriffen werden, wenn keine Gefahrenlage bestünde. Zu prüfen wäre, was eventuelle Messdaten zu Lärm und Emissionen ergäben.</p> <p>Herr Koopmann teilt mit, dass es durchaus Möglichkeiten gäbe, diese aber räumlich begrenzt seien. Grundsätzlich haben Unfallschwerpunkte Vorrang; diese Voraussetzung läge Am Großen Moordamm aber nicht vor. Eine langfristige Beruhigung werde nur durch bauliche Veränderungen möglich sein.</p> <p>Herr Kruse fragt nach den Haltelinien auf der Katrepeler Landstraße; laut ASV (Frau Rühaak) ist das Anliegen in der Bearbeitung.</p>
<p>TOP 5 Grundsteuerreform</p>	<p>Stephan Rauber, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer stellt die Änderungen in der Grundsteuerberechnung ab 2025 vor (siehe Anlage der Präsentation als pdf). Tendenziell ist laut</p>

	<p>Rauber mit einer Erhöhung der Grundsteuer von etwa 10% zu rechnen.</p> <p>Der Beiratssprecher sieht vor allem ein Problem darin, dass die Angaben grundsätzlich über Elster zu machen sind, dieses sei nicht unbedingt für alle machbar.</p>
<p>TOP 6 Anträge</p>	<p>Bürgerantrag Heiko Kothe (siehe Anlage 1)</p> <p>Herr Kothe wohnt selbst nur 30 Meter von einer baulichen Maßnahme entfernt und empfindet die Wirkungsweise eher gegenteilig. Die Einengung bewirke zum Teil ein beschleunigtes Fahren; in erster Linie sei nicht die Geschwindigkeit das Problem, sondern der Charakter der Fahrer. Der bauliche Zuwachs des Ortsteils führe stetig zu einem größeren Verkehrsaufkommen, es sei nicht immer der Durchgangsverkehr (dieser sei eher ein Problem zu den Stoßzeiten).</p> <p>Herr Kothe weist ausdrücklich darauf hin, dass bei baulichen Maßnahmen unbedingt eine Passierbarkeit von Rettungs- und Einsatzfahrzeugen beachtet werden müsse. Herr Broeksmid berichtet von der Geschwindigkeitsmesstafel, die im Upper Borg Höhe 172 21 Tage installiert war. Bei 6871 Messungen wurde eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 29 km/h verzeichnet. Er selbst musste schon die Erfahrung machen, dass das persönliche Empfinden subjektiv sei und man als Anwohner das Verkehrsaufkommen oft falsch einschätze. Zudem gibt er zu bedenken, dass der Stau auf dem „Langen Jammer“ den Verkehr durch die Nebenstraßen begünstige. Er habe absolut Verständnis für die Anliegen der Anwohner hält aber ein tragfähiges Konzept für unbedingt nötig. Durch Messungen müssen Zahlen gesammelt, ausgewertet und Maßnahmen erarbeitet werden.</p> <p>Der Beiratssprecher berichtet, dass der Upper Borg seit ewigen Zeiten Thema sei, es bereits diverse unterschiedliche Verkehrsinitiativen in Borgfeld gab; Im Upper Borg selbst sogar zwei, allerdings mit verschiedenen Ansichten. Bis zum Erörterungstermin zur Petition sollte der Beirat eine Stellungnahme erarbeitet haben; dazu wäre eine Tatsachenfeststellung bezüglich Lärm nötig.</p> <p>Herr Förster widerspricht Herrn Kothe in seinen Beobachtungen. Scheinbar ist das Empfinden in unterschiedlichen Teilen des Upper Borgs verschieden. Herr</p>

Förster hält die derzeitigen Ergebnisse des Geschwindigkeitsmessgerätes zu Pandemiezeiten für nicht repräsentativ. Es müsse später gemessen werden, wenn auch die Baustellen beendet seien. Es wäre ein Grundkonzept zu erstellen; dies ist nur langfristig möglich. Für eine kurzfristige Reduzierung der Geschwindigkeit und der Verkehrsmenge bleiben nur bauliche Maßnahmen. Er schlägt vor, auch das ASV um Hilfe zu bitten um eine möglichst gute Lösung für alle Verkehrsteilnehmer zu finden

Der Ortsamtsleiter berichtet, dass immer wieder Beschwerden von Anwohnern kommen, dass die Messtafel falsch hinge, sie messe in die falsche Richtung usw.

Auf Nachfrage von Herrn Keil, warum von der Polizei nicht öfter geblitzt wird, berichtet Herr Koopmann, dass eine Lasermessung am Upper Borg schwer durchführbar sei. Zudem halte er eine teilweise Sperrung des Upper Borgs für eine Möglichkeit, die Verkehrsmenge und Geschwindigkeit zu reduzieren.

Jens Burghardt schlägt vor, aus Globalmitteln weitere Messtafeln anzuschaffen.

Ein Bürger zweifelt an den Messdaten; viele fahren in Messweite des Gerätes angemessen, geben dann aber wieder Gas. Grundsätzlich sei aber die Geschwindigkeit nicht so schlimm wie die Rücksichtslosigkeit der Fahrer.

Frau Wellhausen gibt zu bedenken, dass das Hauptproblem das hohe Verkehrsaufkommen sei; eine Vergrämung des Durchgangsverkehrs würde das Problem nur vom Upper Borg in andere Straßen verschieben.

Herr Klaes schlägt eine 3-Teilung des Upper Borg als zeitlich begrenzten Modellversuch vor. Dazu wäre laut Ortsamtsleiter das Votum der Anwohner unverzichtbar.

Die Angelegenheit wird im Koordinierungsausschuss besprochen, um eventuell einen Vorschlag an das ASV zu erarbeiten.

Antrag 2 LTE in der Grundschule am Borgfelder Saatland
Herr Stenner stellt den Antrag (siehe Anlage 2) vor.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

	<p>Antrag 3 Verbesserung der Verkehrssituation im Kiebitzbrink</p> <p>Herr Broeksmid stellt den Antrag (siehe Anlage 3) vor. Der Beiratssprecher ist der Meinung, dass es sich nicht um Ausweichbuchten, sondern die Fahrbahn handle. Zudem berichtet der OAL, dass es Beschwerden gab, dass auch Einfahrten als Ausweichflächen genutzt werden.</p> <p>Der Beschluss wird mit 7 Für-, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen gefasst.</p> <p>Antrag 4 Lärmpegel- und Feinstaubmessung</p> <p>Der Beiratssprecher stellt den Antrag (siehe Anlage 4) vor.</p> <p>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p> <p>Antrag 5 Beleuchtung Fahrradständer</p> <p>Herr Jens Burghardt stellt den Antrag (siehe Anlage 5) vor.</p> <p>Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.</p>
<p>TOP 7 Mitteilungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Drei vom Bürgerverein betreute Abfallbehälter wurden mittlerweile abgenommen, weil es zuviel Fehlnutzung und Anwohnerbeschwerden gab. Zusage für drei weitere Abfallbehälter der DBS in der Ortsmitte ist vorhanden: Dazu werden Standortvorschläge erbeten. • Möglicher Ankauf einer Teilfläche von „Butlandskamp 4c (Mail vom 11.2.22), Stellungnahme des OA/Beirates. Da es zu der Sachlage noch offene Fragen gibt, wird der OAL bei der Behörde Rücksprache halten; eine Abstimmung erfolgt dann im Umlaufverfahren. <p>Herr Unrath von energiekonsens teilte per Mail mit, dass das Quartier für das Konzept nun eingegrenzt wurde: Um den Bereich im Westen zu vervollständigen, fassen wir den Umgriff bis zur Kreuzung Moorkuhlenweg/Krögersweg. Weiter möchten wir in Absprache mit der Kirchengemeinde und Immobilien Bremen, im Norden das Gebiet gerne um das Schulgebäude und die Gemeindebauten erweitern. Entlang des Kiebitzbrinks nehmen wir außerdem die Hinterlandbebauung mit in das Quartier auf und verlängern den Umgriff bis zum Entwässerungsgraben (Graben am Kiebitzbrink).</p>

	Herr Kruse teilt mit, dass das Projekt im Sommer starten soll.
TOP 9 Verschiedenes	Erinnerung an den Beschluss des Ausschusses I Nächster Termin! (29.03.22 ??) 1. Runde Globalmittelvergabe, nächste Beiratssitzung Vorstellung von Anträgen. Nächste Beiratssitzung am 15.03.2022

Herr Bramsiepe schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

Der Beiratssprecher:

Ortsamtsleiter

Schriftführerin

Anlage 2

Gemeinsamer Antrag der
SPD und CDU–Fraktion Borgfeld, den 15.02.2022

Antrag
für die öffentliche Beiratssitzung am 22. Februar 2022

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, umgehend für die notwendige Internetanbindung über LTE als Übergangslösung für die angemieteten Klassenräume im Borgfelder Stiftungsdorf der Grundschule am Borgfelder Saatland zu sorgen.

Begründung:

Die Klassen im Stiftungsdorf sind mit neu angeschafften interaktiven Schultafeln/Boards ausgestattet, die zurzeit offline sind. Um die im letzten Jahr angeschafften iPads benutzen zu können, müssen die Schüler:innen bei Wind und Wetter in die Aula des Hauptgebäudes, um Internetzugang zu erhalten. Die Schulleitung, wie auch der Elternbeirat kämpfen seit 2 Jahren für eine Anbindung der Nebengebäude. Bis zur endgültigen Verlegung eines Erdkabels muss jetzt eine sofortige Lösung per LTE her, um den Schul-, Lern- und Lehrbetrieb entsprechend gewährleisten zu können.

Alexander Keil SPD – Fraktion
Jörn Broeksmid CDU-Fraktion

Anlage 3

Antrag der Beiratsfraktion der CDU

ANTRAG auf Verbesserung der Verkehrssituation im Kiebitzbrink

der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die Ausweichbuchten in der Straße am Kiebitzbrink in Höhe des Spielplatzes als solche zu kennzeichnen.

Begründung:

Die Ausweichbuchten in der Straße am Kiebitzbrink in Höhe des Spielplatzes sind als solche schwer zu erkennen. Häufig werden diese als Parkplätze der Besucher des Spielplatzes verstanden. Dadurch kommt es zu Verkehrsbehinderungen, da die Möglichkeit des Ausweichens an dieser engen Stelle der Straße am Kiebitzbrink nicht mehr gegeben ist.

Jörn Broeksmid und die CDU-Fraktion Beirat Borgfeld

Anlage 4

Antrag „zur Petition S20-265: Maßnahmen Upper Borg und Am Lehester Deich – Lärmpegel-, Feinstaub-/CO₂, und Geschwindigkeitsmessungen sowie Verkehrsmengenzählungen“

Die FDP im Beirat Borgfeld beantragt,

der Borgfelder Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) und das Amt für Straßen und Verkehr auf, zum Schutz der Nachbarschaft und der menschlichen Gesundheit vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Verkehr und Verkehrsrgeräusche in der Straße Upper Borg über die gesamte Länge

umgehend Lärmpegel-, Feinstaub-/CO₂- und Geschwindigkeitsmessungen sowie Verkehrsmengenzählungen

durchzuführen und hierbei verlässliche Feststellungen darüber zu treffen,

- 1. in welche Kategorie die Straße Upper Borg nach dem Bremischen Landesstraßengesetz gewidmet ist und ob diese Widmung aktuell noch den Tatsachen entspricht,**
- 2. ob und gegebenenfalls zu welchen Tages- oder Nachtzeiten der Beurteilungspegel, zu berechnen nach den Geräusch- und Feinstaubimmissionen ausgehend von Kraftfahrzeugen, den -akustischen-Eigenschaften der Straßendeckschicht und der Einflüsse des Ausbreitungsweges, die zulässigen Immissionsgrenzwerte nach der 16. Bundesimmissionsschutzverordnung (16. BImSchVO) und der Verordnung über Immissionswerte für Schadstoffe in der Luft (22. BImSchVO) in welchem Ausmaß überschreitet,**
- 3. für den Fall, dass die Immissionsgrenzwerte überschritten werden geeignete verkehrliche und, bzw. oder bauliche Maßnahmen vorzuschlagen, um ein Überschreiten der Grenzwerte zu verringern oder den Zeitraum, während dessen Überschreitungen eintreten, zu verkürzen.**

Begründung:

Die Straße Upper Borg ist seit wenigstens rund 20 Jahren wiederkehrend Gegenstand und Thema unterschiedlichster Varianten von verkehrlenkenden und -beruhigenden Vorschlägen und Maßnahmen. Seit der letzten Verkehrszählung etwa im Jahre 2004 hat sich der Durchgangsverkehr über diese Straße aus und in Richtung Lilienthal verändert und entspricht nicht mehr den damaligen Verhältnissen. Aktuell läuft bei dem Petitionsausschuss der Bürgerschaft die eingangs erwähnte Petition zu diesem Thema mit Zeichnungsfrist zum 04.03.2022 (beigefügt in – Anlage 1 -). Der Beirat Borgfeld hat dies zum Anlass genommen, mittels Aufstellung eines Geschwindigkeitsmessgerätes etwaige Überschreitungen zu ermitteln und hiermit eigene verlässlichere Werte zu erhalten. Diese Messungen erstrecken sich jedoch nicht auf Lärmpegel, für deren Messung dem Ortsamt und dem Beirat keine eigenen Gerätschaften zur Verfügung stehen. Für die Messung von Feinstaub stehen dem Ortsamt und dem Beirat ebenfalls keine Messgeräte zur Verfügung. Aktuelle Messungen und Lärm- oder Feinstaubkartierungen und -kataster sind – soweit über SKUMS öffentlich zugänglich - nicht ersichtlich. Die begehrten Feststellungen erscheinen daher geboten, um der Geltendmachung von Unterlassungsansprüchen der Bürger vorzubeugen.

Bremen, den 08.02.2022

Gernot Erik Burghardt
FDP im Beirat Borgfeld

Anlage 5

Gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD - Fraktion im Borgfelder Beirat
für die öffentliche Beiratssitzung am 22. Februar 2022

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Bremer Straßenbahn AG auf, die überdachten Fahrradabstellflächen an den Borgfelder Haltestellen der Straßenbahnlinie 4 zu beleuchten.

Begründung:

Der in Bremen politisch favorisierte Umstieg der Bevölkerung auf den ÖPNV wird in erheblichen Umfang auch von dessen Attraktivität bestimmt. Hierzu gehören attraktive und als sicher empfundene Bike & Ride Parkplätze, die den Anspruch an saubere und gepflegte Haltestellen und deren Umfeld erfüllen.

Jörn Broeksmid und die CDU-Fraktion
Alexander Keil und die SPD – Fraktion